

Neue Mitarbeiterinnen im Arche-Zentrum



Maja Züghart (li) und Siegrun Hogelücht (re) bieten mit dem Arche-Zentrum ein attraktives Ausflugsziel an.

Foto: A. Sprockhoff

Eröffnet im Juni 2013 schildert das Archezentrum Hintergründe, historische Zusammenhänge und die Bedeutung von Wild- und Nutztierarten sowie Wild- und Kulturpflanzen. Die Ausrichtung des Archezentrums entspricht als Informationshaus für das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ den Zielen des Biosphärenreservates. Das Zentrum ist seit dem 01.01.2014 personell besetzt. Maja Züghart, seit vielen Jahren im Biosphärenreservat tätig, hat die Leitung übernommen: „Mit dem Archezentrum bieten wir Touristen und Menschen der Region ein attraktives Ausflugsziel und unterstützen gleichzeitig Aktivitäten und Initiativen in der Region, wie z.B. der Arche-Region Flusslandschaft Elbe.“ Siegrun Hogelücht besetzt im Archezentrum eine halbe Stelle. Die verbleibende Zeit arbeitet sie in der Touristinfo im selben Haus – eine gute Kombination. Zusätzlich ist sie zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin: „Dadurch kann ich den Gästen die vielfältige Natur nahebringen.“

www.archezentrum-amt-neuhaus.de

Neuer Förderverein

unterstützt die Arche-Region

Im April haben Freunde der Arche-Region Flusslandschaft Elbe einen Förderverein gegründet, der für die vom Aussterben bedrohten Haustierrassen werben und sich auch für Landschaftspflege und Naturschutz einsetzen will. Der Förderverein unterstützt die Arche-Landwirte bei der Haltung und Vermarktung der seltenen Haustierrassen und trägt so auch zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei, einem wichtigen Anliegen im Biosphärenreservat. Für die fachliche Unterstützung des Vereins wird zusätzlich ein Beirat berufen.

Kontakt und weitere Informationen: Archezentrum Amt Neuhaus, Tel. 038841-759614, E-Mail: archezentrum@amt-neuhaus.de



Der Vorstand des neuen Fördervereins: (v.l.) Holger Hogelücht, Hartmut Heckenroth, Jürgen Schulz, Gert Lindemann, Angelika Hoffmann, Maja Züghart, Hans-Jürgen Niederhoff, Ulrich Mentz

Foto: Archiv Arche-Region Flusslandschaft Elbe

Polizeireiter in der Elbtalau



Wie in den letzten zwei Jahren sind auch in diesem Sommerhalbjahr wieder vier Polizeibedienstete auf ihren Pferden im Biosphärenreservat im Einsatz. Sie sorgen dafür, dass Besucher Rücksicht auf Natur und Landschaft nehmen, informieren über die hier geltenden Regeln oder ahnden Verstöße, je nach Bedarf.

Foto: T. Keienburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Biosphärenreservatsverwaltung
Niedersächsische Elbtalau
Am Markt 1, 29456 Hitzacker (Elbe)
Tel.: 05862-96 73 0 Fax: 05862 - 96 73 20
info@elbtalau.niedersachsen.de
www.elbtalau.niedersachsen.de

Auflage: 18 000

Redaktion und Layout: Anne Spiegel

Biosphärenreservat aktuell



Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalau



INFORMATIONSBLETT AUS DEM BIOSPHÄRENRESERVAT NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU
AUSGABE 13 | JUNI 2014

Junior-Ranger

Nachhaltige Entdeckungen im Biosphärenreservat

Tim, Marvin und Anna geben alles, um so weit wie ein Frosch zu springen. In der Junior-Ranger-AG der Grundschule Hitzacker sehen sie dann, wie weit ein Frosch tatsächlich springt. Die Sprungweite wird mit dem Zollstock gemessen. Inzwischen schon zum dritten Mal haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Laufe des Schulhalbjahres das Biosphärenreservat zu erkunden, verschiedene Lebensräume zu besuchen und ihre Bewohner kennenzulernen. Im Rahmen einer wöchentlichen 90minütigen Schul-AG gehen die Kinder auf Entdecker-Tour. Dabei lernen sie, dass es nicht nur um die Natur und die Kultur mit Menschen, Dörfern und Landwirtschaft im Biosphärenreservat geht. Es geht im „Mensch und Biosphäre (MaB)-Programm“ der UNESCO

auch um globale Betrachtungsweisen zu Themen wie Energie, Gesundheit und Klimawandel. So wird in der Junior-Ranger-AG z.B. eine Biogasanlage gebastelt und der Treibhauseffekt mittels Treibhausbau betrachtet.

Die AG ist auf ein Jahr ausgelegt, damit die Kinder einen gesamten Naturzyklus erleben. Sie ist ein Angebot der Biosphärenreservatsverwaltung im Rahmen des bundesweiten Junior-Ranger-Programms der Nationalen Naturlandschaften. Bildung für Nachhaltige Entwicklung setzt auf Kompetenzen und Verantwortung. Aber auch Abenteuer, Spiel und Spaß haben dabei ihren Platz und fördern die Kreativität und Persönlichkeit der Kinder. „Die Kinder lernen ihr eigenes Umfeld kennen und



Wie weit springt ein Frosch? Foto: A. Spiegel

erweitern ihren regionalen Wissensstand“ freut sich Anke Daumann, Schulleiterin an der Grundschule Hitzacker. Bei Interesse besteht auch für weitere Grundschulen die Möglichkeit an dem Programm teilzunehmen. Weitere Informationen: www.elbtalau.niedersachsen.de, www.junior-ranger.de, Tel.: 05862-9673-12 (Anne Spiegel).



Das Entdecker-Heft für UrlauberKinder

Kinder der Elbtalau können von Schul-AG's profitieren. Aber wie können Urlauber-Kinder das Biosphärenreservat erkunden? Ganz einfach: Pünktlich zur Saison ist das Junior-Ranger-Entdeckerheft für UrlauberKinder in der Biosphärenregion fertig geworden. Das Heft bietet viele spannende Informationen, Rätsel, Spiele und Abenteuer rund um die Elbtalau. Es ist in allen Informationseinrichtungen und Touristinformationen des Biosphärenreservats für 2,50 Euro erhältlich, so z.B. im Biosphaeri-

um Elbtalau in Bleckede, der Touristinfo Hitzacker und dem Archezentrum Amt Neuhaus. Wer alle Rätsel aus dem Heft gelöst hat, kann sich das Lösungswort, auch Entdecker-Code genannt, in einer der Ausgabestellen kontrollieren lassen und wird so „Junior-Ranger auf Entdeckertour“. Als Beweis, dass er/sie alle Abenteuer bestanden hat, bekommt er/sie eine Urkunde und einen Aufbügler für eine Jacke o.ä. Natürlich können auch einheimische Kinder mit dem Heft auf Entdeckertour gehen.

Foto: J. Lange



Zweites Dialogforum

„Partner der Nationalen Naturlandschaften“

Im Rahmen des Programms „Partner der Nationalen Naturlandschaften“ trafen sich im Februar rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands im UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Damit folgten sie der Einladung von EUROPARC Deutschland e. V., dem Dachverband der deutschen Großschutzgebiete.

Mit dem Treffen wurde der Austausch der Angereisten untereinander gefördert und das bundesweite Partnernetzwerk ausgebaut und gestärkt. Fachvorträge zum Thema „Touristische Produktentwicklung“ gaben wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Programms in den Regionen.

Auf einer Ideenbörse wurden die Aktivitäten der regionalen Gruppen für alle erlebbar. Unter dem Motto „Teilnehmer für Teilnehmer“ wurden an vielen Informations- und Probierständen gute Beispiele aus der Praxis präsentiert, so dass die



Teilnehmer/innen des zweiten Dialogforums

Foto: S. Abrend

Tagungsgäste viele gute Ideen mit nach Hause nehmen konnten. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Exkursion in die Flusslandschaft Elbe.

Ansprechpartnerin im Biosphärenreservat:
Sylvia Klenke, Tel.: 05862-9673-23

Neue Zertifizierung

von Natur- und Landschaftsführer/-innen



Der zertifizierte Natur- und Landschaftsführer Uwe Kühn hat sein Zertifikat um weitere 5 Jahre verlängert bekommen. Foto: A. Spiegel

Nach zwei erfolgreichen Kursen, die inzwischen schon fünf und mehr Jahre zurückliegen, bietet die Biosphärenreservatsverwaltung zusammen mit verschiedenen Unterstützern und Partnern wieder einen Fortbildungskurs an. Der Lehrgang umfasst 70 Unterrichtsstunden und ist sehr praxisbezogen angelegt. Der Kurs ist auf zwei Wochenenden

und eine Woche verteilt. Er beginnt im Herbst 2014 und endet im Frühjahr 2015. Die Absolventen haben im Anschluss die Möglichkeit ein eigenes Programm freiberuflich anzubieten. Das Zertifikat gilt 5 Jahre und kann nach regelmäßigen jährlichen Fortbildungen und einer Hospitation um weitere 5 Jahre verlängert werden.

KLIMZUG-NORD

Ergebnisse aus dem Projekt liegen vor

Nach fünfjähriger Laufzeit ist im März das Forschungsprojekt „KLIMZUG-NORD – Strategische Anpassungsansätze zum Klimawandel in der Metropolregion Hamburg“ beendet worden. Im „Kursbuch Klimaanpassung-Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg“ stehen die Ergebnisse

aus dem Gesamtprojekt allen Interessierten zur Verfügung. Spezielle Projektergebnisse aus der Elbtalau finden sich in einem eigenen Modellregionsbericht. Beide Berichte können kostenlos bei der Biosphärenreservatsverwaltung bezogen werden. PDF-Dateien der Berichte sind unter www.klimzug-nord.de erhältlich.



KURSBUCH
Klimaanpassung

Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg

KlimZUG-NORD



Schleiereulen leben gerne in der Nähe vom Menschen. Zum Brüten benötigen sie ruhige dunkle Nischen in alten Scheunen oder offenen Kirchtürmen.



Foto: W. Golnik

Kostenlose Nistkästen für Schleiereulen

Die Biosphärenreservatsverwaltung bietet Besitzern von alten Scheunen die kostenlose Anbringung von Schleiereulen-Nistkästen an. Die Nistkästen sollen in einer Kooperation mit der Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker entstehen und dazu beitragen, dass diese gefährdete Eulenart ihren ehemaligen Lebensraum zurückgewinnen kann.

Schleiereulen sind Kulturfolger und brüten daher mit Vorliebe in menschlichen Siedlungsgebieten. Dafür benötigen sie vor allem ruhige dunkle Nischen in alten Scheunen oder offenen Kirchtürmen, in denen sie und ihre Jungen vor Feinden wie Mardern oder Katzen sicher sind. Durch die zunehmende technische Versiegelung und Sanierung alter Kirchtür-

me und Scheunen gibt es heute nur noch wenige geeignete Brutplätze. Mit dem Nistkasten-Projekt möchte die Biosphärenreservatsverwaltung jetzt auch ganz praktisch zur Arterhaltung der Schleiereule beitragen und anregen.

Ansprechpartnerin:
Lea Zwilling, Tel.: 05862-9673-27

Tag des offenen Hofes

am 15.06.2014 in Göddingen

Am 15. Juni ab 10 Uhr lädt der Bauernverband Nordostniedersachsen gemeinsam mit den Landfrauen, der Landjugend und dem NDR 1 Niedersachsen zum 10. Mal zum Tag des offenen Hofes ein.

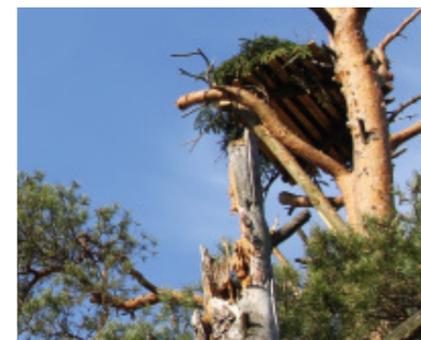
Auf dem „Spargelhof Heuer“ in Göddingen (Bleckede) werden neben der modernen Landwirtschaft und dem Leben auf dem Lande auch Themen rund um den Naturschutz in der Region durch die Biosphärenreservatsverwal-

tung, das Biosphaerium Elbtalau und die Naturschutzbehörde des Landkreises Lüneburg vorgestellt. Biber, Storch, Fledermaus und Schleiereule nehmen hierbei einen besonderen Platz ein.



Familie Heuer öffnet ihren Spargelhof am Tag des offenen Hofes für die Öffentlichkeit.

Eine Nisthilfe für Fischadler



Nisthilfe für Fischadler

Foto: K. Kiepe

Auf Initiative von Eckehard Bühring, dem ehrenamtlichen Fischadlerbeauftragten für Niedersachsen, wurde in der Gemeinde Amt Neuhaus erstmalig eine Nisthilfe für Fischadler installiert. Anders als Seeadler brüten Fischadler meist in Baumspitzen. Die Nester sind daher sehr anfällig gegenüber Wind oder Astbrüchen. Mit der stabilen Nistkonstruktion soll die Wiederbesiedlung dieser faszinierenden Vögel gefördert

werden. In der Gemeinde Amt Neuhaus finden die deutschlandweit gefährdeten Fischadler alles, was sie zum Leben benötigen: Die Elbe mit ihren Neben- und Stillgewässern in der Aue ist reich an Fischen, der Hauptnahrungsquelle der kleineren Verwandten des Seeadlers, und in den weitläufigen Wäldern finden sich genügend ungestörte Rückzugsmöglichkeiten für den recht scheuen Vogel.